



Die Forderungen bis auf weiteres davon absehen, vierteljährlich ...

Preisrückstellungen ohne ausschlaggebende Vernunftgründe, sagt die ...

Table with 6 columns: Datum, Kohlen, Holz, Holzgerüst, Weizen, Weizenmehl

Die 'Mittl. Volkszeitung' vom 7. September 1917 schrieb: Die Preisbesitzer drängen auf ...

Wartenfür von Preisrückstellungen! Ganz recht! Aber auch unsere ...

Unstreitig härt ein möglicher Brennstoffpreis unseren ...

Die Aussichten für den Absatz wachsen mit der Kaufkraft. Eine gesunde ...

Preise und Einkommen wissen in angemessenen Verhältnissen ...

Die Erhöhung der Werkzeuge auf Kosten des Lohnnein-kommens ...

Das beste Mittel, Krisen zu verhindern oder zu mildern, ist die ...

Die Preis- und Lohnpolitik im Bergbau wirkt selbst- und ...

Die Abwälzung der Steuerlast auf die Verbraucher ist be- ...

Wenn es sein muß, wird auch der bestmögliche Kapitalismus das ...

Noch aber hoffen die Steuerflüchtigen Dr. Helfferich nicht das ...

Die Preise stiegen für die Eisenabwäger auf der ...

Die 'Industrie' bemerkte zu diesem Beweis verunsichernden ...

Unsere Schwächen beruhen mit der Mithilfe bei der Preisbildung ...

Wichtiger wie die gemeinsame Preisbildung der Erzzeu- ...

Die ganze bisherige Haltung des Preisverbandes ist an- ...

Wie diese Politik betriebl. wird, muß es auch für uns ...

Zusammenfassend kann nach alledem gesagt werden:

Die Frage der Preisgestaltung ist für unser Volkswirtschaftsleben ...

Preise und Einkommen müssen möglichst in angemessenen ...

Eine gesunde Wirtschafts- und Preispolitik muß daher auf die ...

Es ist eine Unwahrheit, daß eine Preissteigerung die andere ...

Eine Erhöhung der Werkzeuge durch Preise, die in keinem an- ...

Das beste Mittel, Krisen zu verhindern oder zu mildern, ist die ...

Bessere Aussichten, wie im Bergbau, bedeuten in der Regel eine ...

Eine Preis- und Lohnpolitik, die hauptsächlich auf einseitige ...

Unter diesen Umständen schließt die Mitwirkung bei der Preis- ...

- 1. Anerkennung der Arbeiterorganisationen;
2. Mitbestimmungsrecht der Arbeiter auf die Gestaltung ihrer Lohn- und Arbeitsbedingungen;
3. angemessener Anteil am Produktionsbeitrag;
4. Sitz und Stimme in den Preisfestsetzungsgremien.
5. Einräumung in die Geschäftsergebnisse der in Betracht kommenden Werke usw.

Alle diese Voraussetzungen fehlen. Die Verbändeführer sollen da- ...

Lohnverhältnisse der bayerischen Staatsbergwerksarbeiter.

Bayern ist zwar reich an Erzen und Salzen, weniger an ...

Der bayerische Staat ist Besitzer und Betreiber der genau- ...

Der neueste Bericht über die bayerischen Staatswerke, von ...

Table with 3 columns: Bergwerk, Erträge, Gehaltsverhältnis

Auch diese Lohnskizze zeigt, daß im ersten Kriegsjahr die ...

lichen Schichtverhältnisse in Luzernstein nehmen. Das geschieht ...

Table with 4 columns: Jahr, St. Ingbert, Mittelbergbach, Weihenberger

Der höchste Durchschnittslohn wurde demnach in den pfäl- ...

Der Bericht enthält auch eine spezialisierte Lohnnachweisung, ...

Table with 4 columns: Arbeiter, St. Ingbert, Mittelbergbach, Weihenberger

Table with 4 columns: Arbeiter, Amberg, Bodenmais, Weihenberger

Diese Lohn-Verhältnisse, verbunden mit Altersstatistik, würde ...

Mit der St. Ingbert kamen auf einer Durchschnittsber- ...

Zur Reform der Berginspektion.

In unserem Bericht über die Generalversammlung unseres ...

Ihre Berufung beruht auf einem königlichen Erlaß vom 13. ...

Die Arbeiterauswahl der Bergwerke wird durch die ...

Reform doch einen wesentlichen Fortschritt. Die holländischen Arbeiterkontrollen sind nicht, wie unsere Sicherheitsmänner, beschränkt in ihrer Kontrolltätigkeit...

Nachrichten aus der Montanindustrie. Deutsche Kriegsgewinner.

Der Krieg hat unerschöpfliche Kulturwerte in unbeschbar gewaltigen Umfang zerstört, und das Fortschrittsziel geht weiter. Er hat Millionen wirtschaftlicher Existenzen vernichtet...

Table with 4 columns: Name, 1913/14, 1916/17. Lists companies like Giesh, Dortmund, Hohenloherwerke, etc.

Dennoch sind die Betriebsergebnisse dieser wenigen Unternehmungen, die bereits 1913/14 die sehr stattliche Höhe von 107 074 204 Mark erreichten...

Im Laufe des letzten Jahres sind wiederholt, in der Regel im Anschluss an die Erhöhung der Kohlenpreise, die Preise für halb- und für ganz fertige Fabrikate hinaufgesetzt worden...

Table with 4 columns: Name, 1915/16, 1916/17. Lists companies like Hohenloherwerke, Rübend, Weidener Eisenwerke, etc.

Dennoch ist der Uberschuss dieser Unternehmungen im dritten Kriegsjahre noch von 246 756 984 Mark auf 355 207 073 Mark (aber um 108 450 089 Mark gleich 44,0 Prozent) hinausgeschwollen!

Internationale Rundschau. Schiedsgericht für den holländischen Bergbau.

Als dauernde Folge der großen Arbeitslosigkeit im holländischen Kohlenrevier (Provinz Limburg) ist von Regierungswegen ein Schiedsgericht zur Schlichtung und Entschärfung über Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis eingeführt.

Das Schiedsgericht untersteht einem unparteiischen Vorsitzenden (und Stellvertreter) unter dem Vorstand eines holländischen Sekretärs. Von den Werksunternehmern werden 6, sechs Beisitzer ernannt, ebenfalls ernennen aus der Bergarbeiterkategorie...

suchen an das Gericht, über eine Streitfrage zu entscheiden, ist schriftlich zu fassen des Sekretärs zu gehen. Die Klageschrift ist innerhalb 10 Tagen eine Verantwortung der besagten Partei einzugeben...

Knappschaftliches. Kriegsbelastung der Knappschaftsvereine.

Durch die preußischen Knappschaftskriegsgegese vom 28. März 1915 und 24. April 1916 sind zwar in der Hauptsache den Knappschaftlichen Kriegsteilnehmern, resp. ihren Hinterbliebenen, die Anwartschaften auf die Pensionsleistungen gesichert und zum Teil erweitert worden...

Sie ist recht dürftigen Inhalts, was mit der Schwierigkeit der Beschaffung des statistischen Materials erklärt wird. Aus der Berechnung von 60 preußischen Knappschaftsvereinsvereinen geht hervor, dass sie bereits in den ersten drei Kriegsjahren eine finanzielle Belastung im Kapitalwert von 161 581 049 Mark...

Die Denkschrift der Regierung hebt hervor, je länger der Krieg dauert, — und es ist nicht zu übersehen, wie lange er noch dauern wird —, um so stärker werde die Belastung, und zwar für jedes weitere Kriegsjahr „aller Voraussicht nach“ ... ungefähr ein Drittel der 161 Millionen Mark!

Diese offizielle Darstellung, die dem aufmerksamen Beobachter der sogenannten „Sequitungen des Krieges“ nichts Neues sagt, deckt wieder mal auf, was für ein fürchterlicher Betrüger der Krieg ist.

Mißstände auf den Gruben. Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Zeche Graf Wismar IV. Im Revier 4 hat eine Kameradschaft vorigen Monat auf das alte Gedinge Knapp 1140 Mark verbücht. Trotzdem erschien am 1. November der Steiger und nahm noch 20 Pf. vom Gedinge weg.

Hochzeitsfeier III. Auch in diesem Jahr machte die Zeche durch Anschlag bekannt, dass sie Kartoffeln, Appap und Speiseölen liefern wollte. Die Ware ist zum größten Teil schon geliefert, denn am Sonntag sind 20 Mark für gelieferte Kartoffeln und Speiseölen abgezahlt worden...

Saargebiet und Reichslände. Grube Gerhart (Saarrevier).

Auf dem Kohlephosphat bei Altenfessel herrscht ein Zustande, der zu allem beitragen, nur nicht zur Zubereitbarkeit. Es kommt es in der Abteilung 3 des Steigers Döhler fast jeden Monat vor, dass Arbeiter zwei und mehr Schichten fehlen. Bei Kellernamen werden die Kumpels sich nach einer Portion Grobheit von genantem Steiger dazu gefaselt lassen.

Grube Reiten (Saarrevier). Die Vereinbarung, dass der Kauernd am Sonntag 10.50 Mark befragen, in Reiten wurde die niedrige Löhne aufgebessert werden sollen, scheint die Verwaltung dieser Grube gar nicht zu kennen. So sind in der Steigerabteilung 3 Löhne (Saarrevier) von 7.18 Mark, in der Steigerabteilung 3 Gedingebauerlöhne von 6.60 Mark für Oktober ausbezahlt worden.

Aus dem Kreise der Kameraden. Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Franz Jode †. Am 18. November 1917 starb in Altensen unjer Kamerad Franz Jode. Er war geboren am 18. Februar 1853, ist also nicht einmal ganz 65 Jahre alt geworden.

Gute Fortschritte. kann die Zahlstelle Effen melden. 1916 betragen die Einnahmen 10 716,95 Mark, 1917 dagegen 17 422,00 Mark.

Die Zahlstelle Stappenberg ist die Mitgliederzahl im letzten Jahre um 200 gestiegen. Der Vertrauensmann sagte in der letzten Mitgliederversammlung, dass es noch besser vorwärts gegangen wäre, wenn alle Kameraden in die Räder gefasst hätten.

Aus dem Bezirk Gelsenkirchen wird uns berichtet, dass bei der allgemeinen Hausagitation vom 11. bis 18. November Aufnahmen erzielt wurden in Gidell I: 3; Gelsenkirchen I: 13; Gelsenkirchen III: 22; Gelsenkirchen V: 17; Gelsenkirchen VII: 4; Gelsenkirchen VIII: 7; Leithe: 46; Mühlingshausen: 10; Wanne: 10; Wattenfeld I: 61; Wattenfeld II: 5; zusammen 261.

Grubenbeamte und Organisationsfragen. Auf unseren Artikel: „Grubenbeamte und Organisationsfragen“ in Nummer 42 der „Bergarbeiter-Zeitung“ schrieb uns der Werkmeisterverband...

Die Prämien betragen früher höchstens 40 Mark pro Monat und übersteigen im Jahr nicht die Summe von 260 Mark, jetzt können sie 100 Mark pro Monat betragen und dürfen 1000 Mark für Jahre nicht übersteigen. Die Prämien werden teilweise gezahlt, der eine erhält viel, der andere wenig.

Die Prämien werden auch teilweise gezahlt. So in letzter Zeit noch wegen unbilliger Aufstellung. So fehlen seit einigen Monaten die passenden Schrauben zum Befestigen der Röhre aneinander.

Der Dienst für den Reviersteiger beginnt morgens 5 1/2 Uhr und ist zu Ende, sobald er vom Betriebsführer des nachmittags seine Abrechnung erhalten hat. Nach der Schicht muss sich jeder der circa 20 Beamten der Morgenschicht bei ihm melden und werden ihm alle Sünden vorgehalten.

Die Mittagschicht läuft um 12 Uhr am Schalter sein und kann gegen 1 1/2 Uhr abends nach Hause gehen. Voraussetzung ist aber, dass kein Arbeiter unten geblieben ist, denn diesen soll der Steiger selbst holen.

Das Einkommen ist in dieser letzten Zeit nur wenig gestiegen. Der Gehalt ist geblieben; 180 Mark für Hilfsarbeiter, jährlich um 10 Mark steigend bis 200 Mark; 200 Mark der Reviersteiger, jährlich steigend um 10 Mark bis 240 Mark, genau wie vor dem Kriege.

Die Prämien betragen früher höchstens 40 Mark pro Monat und übersteigen im Jahr nicht die Summe von 260 Mark, jetzt können sie 100 Mark pro Monat betragen und dürfen 1000 Mark für Jahre nicht übersteigen. Die Prämien werden teilweise gezahlt, der eine erhält viel, der andere wenig.

Die Prämien werden auch teilweise gezahlt. So in letzter Zeit noch wegen unbilliger Aufstellung. So fehlen seit einigen Monaten die passenden Schrauben zum Befestigen der Röhre aneinander.

Der Dienst für den Reviersteiger beginnt morgens 5 1/2 Uhr und ist zu Ende, sobald er vom Betriebsführer des nachmittags seine Abrechnung erhalten hat. Nach der Schicht muss sich jeder der circa 20 Beamten der Morgenschicht bei ihm melden und werden ihm alle Sünden vorgehalten.

Die Mittagschicht läuft um 12 Uhr am Schalter sein und kann gegen 1 1/2 Uhr abends nach Hause gehen. Voraussetzung ist aber, dass kein Arbeiter unten geblieben ist, denn diesen soll der Steiger selbst holen.

Das Einkommen ist in dieser letzten Zeit nur wenig gestiegen. Der Gehalt ist geblieben; 180 Mark für Hilfsarbeiter, jährlich um 10 Mark steigend bis 200 Mark; 200 Mark der Reviersteiger, jährlich steigend um 10 Mark bis 240 Mark, genau wie vor dem Kriege.

Die Prämien betragen früher höchstens 40 Mark pro Monat und übersteigen im Jahr nicht die Summe von 260 Mark, jetzt können sie 100 Mark pro Monat betragen und dürfen 1000 Mark für Jahre nicht übersteigen. Die Prämien werden teilweise gezahlt, der eine erhält viel, der andere wenig.

Die Prämien werden auch teilweise gezahlt. So in letzter Zeit noch wegen unbilliger Aufstellung. So fehlen seit einigen Monaten die passenden Schrauben zum Befestigen der Röhre aneinander.

Der Dienst für den Reviersteiger beginnt morgens 5 1/2 Uhr und ist zu Ende, sobald er vom Betriebsführer des nachmittags seine Abrechnung erhalten hat. Nach der Schicht muss sich jeder der circa 20 Beamten der Morgenschicht bei ihm melden und werden ihm alle Sünden vorgehalten.

Die Mittagschicht läuft um 12 Uhr am Schalter sein und kann gegen 1 1/2 Uhr abends nach Hause gehen. Voraussetzung ist aber, dass kein Arbeiter unten geblieben ist, denn diesen soll der Steiger selbst holen.

Das Einkommen ist in dieser letzten Zeit nur wenig gestiegen. Der Gehalt ist geblieben; 180 Mark für Hilfsarbeiter, jährlich um 10 Mark steigend bis 200 Mark; 200 Mark der Reviersteiger, jährlich steigend um 10 Mark bis 240 Mark, genau wie vor dem Kriege.

Die Prämien betragen früher höchstens 40 Mark pro Monat und übersteigen im Jahr nicht die Summe von 260 Mark, jetzt können sie 100 Mark pro Monat betragen und dürfen 1000 Mark für Jahre nicht übersteigen. Die Prämien werden teilweise gezahlt, der eine erhält viel, der andere wenig.

Die Prämien werden auch teilweise gezahlt. So in letzter Zeit noch wegen unbilliger Aufstellung. So fehlen seit einigen Monaten die passenden Schrauben zum Befestigen der Röhre aneinander.

Der Dienst für den Reviersteiger beginnt morgens 5 1/2 Uhr und ist zu Ende, sobald er vom Betriebsführer des nachmittags seine Abrechnung erhalten hat. Nach der Schicht muss sich jeder der circa 20 Beamten der Morgenschicht bei ihm melden und werden ihm alle Sünden vorgehalten.

Die Mittagschicht läuft um 12 Uhr am Schalter sein und kann gegen 1 1/2 Uhr abends nach Hause gehen. Voraussetzung ist aber, dass kein Arbeiter unten geblieben ist, denn diesen soll der Steiger selbst holen.

